

ILONA

DESIDER KOSZTOLÁNYI

*Schwanke Maid,
die da spinnst,
Nächte, dem
Vollmond nah :
das sagt dein
Name mir
Ilona,
Ilona.*

*Tief in der
Seele summt's,
leise brummt's :
lallala ;
leise mich
einklullend
lispel ich :
Ilona.*

*Flüsternd, dem
Ohr ganz nah,
flötet der
Föhnwind da,
Seele singt,
Elfe winkt,
wenn es klingt :
Ilona.*

*L und i
Anmut haucht,
klingt wie die
Viola,
Sehnsucht im
Minnesang.
säufzt so bang :
Ilona.*

*Nichts wie l,
nichts wie i,
nichts wie o,
nichts wie a,*

*Summenden
Müezzims
»La illah
il' Allah«
tönt so, als
sänge ich
Ilona,
Ilona.*

*Tönt so, als
wäre der
Morgen, der
Dämmer nah,
Orient,
Okzident
echol es :
Ilona.*

*Liebes-Tand
den ich in
tändelnden
Träumen sah,
ferneher
Lauten-Klang,
Ilona.*

*Fröhlichkeit,
Herzeleid,
immer weit,
immer nah,
himmlischer
Balsame
Lätnolin,
Ilona.*

*Scheidender
Morgen dort,
schleichender
Abend da,*

*lauter Milch,
 lauter Gier
 lauter Leid
 Ilona.*

*Mir ist auch
 Farbe drin :
 bläuliches
 blaß — lila,
 Anilin
 bleichen drin
 Veilchen hin,
 Ilona.*

*wallend ver-
 hallendes
 Halali,
 Ilona.*

*Angstschrei der
 Engel, im
 Sturz schon der
 Hölle nah :
 Ilona,
 Ilona,
 Ilona,
 Ilona*

Übersetzt von Gyula Garzuly

OSZK

Országos Széchényi Könyvtár